

Hannover, 07.07.2022

Im Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA NI) wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Dezernat Forschung / Prävention / Jugend eine

## „geringfügige (kurzfristige) Beschäftigung“ (m/w/d)

für das **Forschungsprojekt „Hass in der Stadt“** angeboten. Die Beschäftigung erfolgt als geringfügig (kurzfristig) Beschäftigte/r nach § 8 Absatz 1 Nr. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) Viertes Buch (IV) in Verbindung mit § 115 Sozialgesetzbuch (SGB) Viertes Buch (IV). Die Anzahl der Arbeitstage ist auf 70 pro Kalenderjahr begrenzt. Die Arbeitszeit beträgt je nach Arbeitsanfall ca. 35 Stunden im Monat. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist eine Beschäftigung auf maximal 12 Monate begrenzt. Das Projekt wird im Dezernat Forschung / Prävention / Jugend des LKA NI mit Sitz in Hannover durchgeführt.

### Wer wir sind

Wir im LKA sind die fachkompetente, handlungsfähige und impulsgebende Zentralstelle für eine erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung und unterstützen als Service- und Dienstleister mit ca. 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die regionalen Polizeidienststellen auf dem Gebiet der Gefahrenabwehr und der Verfolgung von Straftaten.

Seit 2021 wird das Projekt „Hass in der Stadt“ durchgeführt. In dem Projekt sind zwischen Februar und April 2022 insgesamt ca. 50.000 Menschen in Hannover um Teilnahme an einer Online-Umfrage gebeten worden. Die Umfrage behandelte Themen wie die Furcht vor Diskriminierung und Hasskriminalität, eigene diesbezügliche Erfahrungen und den Umgang damit (beispielsweise die Folgen oder die Frage, ob eine Anzeige bei der Polizei erfolgt ist).

Ein methodisch identisch aufgebautes Projekt wird parallel durch die Polizeiakademien Hamburg und Niedersachsen in Hamburg durchgeführt. Dies wird Referenzwerte produzieren, sodass die Ergebnisse für beide Städte in Beziehung gesetzt werden können.

Die Feldphase in Niedersachsen ist bereits abgeschlossen. Mit mehr als 7.500 auswertbar ausgefüllten Fragebögen konnte ein für eine Online-Umfrage erfreulich hoher Rücklauf erreicht werden.

### Ihre Aufgaben

Die Aufgaben beziehen sich grundsätzlich auf die Unterstützung des Forschungsteams in allen Phasen des Forschungsprozesses, werden aber im Wesentlichen wie folgt sein:

- Eigenständige Recherche zu kriminalwissenschaftlichen und forschungsmethodischen Themen wie aktueller Fachliteratur sowie Aufbereitung und Präsentation der Rechercheergebnisse
- Umsetzung von Ergebnissen in geeignete Tabellen und Grafiken
- Mitarbeit an Ergebnispräsentationen
- Unterstützung organisatorischer und verwaltender Tätigkeiten, z. B. Veranstaltungsplanung
- Ggf. Teilnahme an Tagungen, Konferenzen etc.

## Was bringen Sie mit?

Sie sind Bachelor- oder Masterstudent\*in der Kriminologie, Psychologie, Sozialwissenschaften oder angrenzender Fächer. Darüber hinaus erwarten wir folgende fachliche und persönliche Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sehr sicherer Umgang mit den MS Office-Anwendungen (insbesondere Excel, Word, PowerPoint)
- Kommunikations- und Eigenorganisationsfähigkeit sowie Teamfähigkeit und Verlässlichkeit
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse, um entsprechende Quellen einbeziehen zu können
- Großes Interesse und Anwendungskennntnisse insbesondere in quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Software SPSS
- Interesse und erste Erfahrungen mit kriminologischen und viktimologischen Fragestellungen; idealerweise im Bereich von Diskriminierungen und Hasskriminalität

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem interdisziplinären Team mitzuwirken und erworbenes theoretisches Wissen praktisch anwenden zu können, kriminologische Fachkompetenz zu erwerben oder zu erweitern und einen Einblick in die kriminologische Forschung, die Organisationsstruktur und weitere Themenfelder des LKA Niedersachsen zu erhalten.

Darüber hinaus besteht nach Absprache die Möglichkeit, im Rahmen des Projekts Qualifizierungsarbeiten anzufertigen.

Für Fragen zum Arbeitsplatz können Sie Herrn Alexander Gluba (Tel. 0511/26262-1205 bzw. [fpj@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:fpj@lka.polizei.niedersachsen.de)) oder Frau Viktoria Klemens (Tel. 0511/26262-1220) erreichen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 07.08.2022 mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweisen (z. B. Immatrikulationsbescheinigung) sowie einer gut einseitigen Schriftprobe (Auszug einer wissenschaftlichen Arbeit, Abstract etc.) unter dem Stichwort „Hass in der Stadt“ per E-Mail in einem einzigen PDF-Dokument mit einer Größe bis 4 MB an: [fpj@lka.polizei.niedersachsen.de](mailto:fpj@lka.polizei.niedersachsen.de).